Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **111 (1993)**

Heft 38

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

der Entwicklung hin zu komplexeren und anspruchsvollen Bauvorhaben Schritt halten können. Sie bleiben weiterhin konkurrenzfähig, da das Leistungsmodell 95 das baukastenartige Zusammenfügen von grösseren, differenzierten Arbeitsgemeinschaften erleichtert.

### Vereinfachte Organisation und präzise Leistungserfassung

Einerseits liegen die Vorteile in der Organisation: Die Aufträge werden nach Leistungen budgetiert, bewertet und somit transparenter angeboten. Überschneidungen und Lücken bei der Koordination von Einzelaufträgen werden vermieden. Zuständigkeit und Verantwortlichkeit sind in jeder Phase klar geregelt.

### Leistungsorientierter Angebotswettbewerb

Anderseits bringt das neue Leistungsmodell eine wesentliche Verbesserung im Angebotswettbewerb. Aufgaben, die sich bis heute an der LHO und den entsprechenden Tarifen orientieren, werden auf die Leistungsebene verlagert. Sie können ihrer Bedeutung für das Gesamtvorhaben entsprechend kalkuliert und offeriert werden. Damit ist dieses Modell auch im europäischen Raum konkurrenzfähig.

### Leistungen mit mehr Qualität

Langfristig wird dieses Leistungsmodell deutlich zu einer Qualitätssteigerung von Planungsleistungen beitragen. Der Vorwurf, dass Ingenieure und Architekten auch bei schlechter Wirtschaftlichkeit eines Projektes von den höheren Baukosten profitieren, ist endgültig widerlegt. Es wird nicht mehr derjenige schlecht belohnt, der Baukosten einspart und damit seine Honorarbasis absenkt.

### Einführung 1995 geplant

Vorerst ist festzuhalten, dass das Leistungsmodell 95 die geltenden LHO nicht ausser Kraft setzt, sondern diese ab 1995 als Empfehlung ergänzen soll. Dieses Vorgehen erlaubt, dass die neue Form der Zusammenarbeit in der Praxis erprobt werden kann.

Die Arbeit am neuen Leistungsmodell 95 wird in drei Arbeitsgruppen weitergeführt. Die Gruppe «Leistungsmodule» wird alle notwendigen Teilleistungen systematisch nach den Phasen eines Projektablaufs ordnen. Sie wird zudem versuchen, «Qualitätsstufen» für die Planerleistung zu definieren, d.h. die Bearbeitungstiefe und Vollständigkeit einer Einzelleistung zu umschreiben. Eine zweite Gruppe wird sich mit den Honorarfragen befassen und eine weitere Gruppe mit den rechtlichen Aspekten. Alle Gruppen sind aus SIA-Mitgliedern so zusammengesetzt, dass sowohl Kompetenz als auch Ausgewogenheit der Interessen gewährt sind.

Es ist beabsichtigt, laufend und offen über den Stand der Arbeiten am LM 95 zu informieren und die massgebenden Berufsverbände, Kommissionen und Vertretungen der verschiedenen Fachrichtungen im SIA sowie die Gremien der privaten und öffentlichen Auftraggeber frühzeitig in die Arbeit mit einzubeziehen.

Die Leitgruppe will damit erreichen, dass die Planer die Notwendigkeit und den Nutzen des LM 95 zur Erhaltung und zur Förderung des selbständigen Ingenieurs und Architekten erkennen und dass die Einführung des neuen Modells von den Bauherren mitgetragen wird.

*Leitgruppe LM 95*

**Leitgruppe LM 95**

*Peter Wiedemann,* CC, Bau-Ingenieur, Stäfa (Vorsitz)
*Kurt Aellen,* CC, Architekt, Bern
*Michel Ducrest,* Architekt, Genf
*Hans-H. Gasser,* CC, Dr., Bau-Ingenieur, Lungern
*Hans-Peter Jost,* Stv. Dir. Amt für Bundesbauten, Architekt, Bern
*Hansruedi Schalcher,* Prof. Dr. ETH, Bau-Ingenieur, Zürich
*Peter Staub,* Architekt, Bern
*Roland Walthert,* CC, Dr. Elektro-Ingenieur, Wettingen

## Wettbewerbe

### Erweiterung der ETH Lausanne

Das Amt für Bundesbauten veranstaltete einen kombinierten Projekt- und Ideenwettbewerb für die Erweiterung der ETH Lausanne unter 29 eingeladenen Architekten.

Das Preisgericht empfahl, das Verfasserteam des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Aufgabe zu betrauen:

*D. Schnebli, T. Ammann, F. Ruchat,* Zürich; *H. Hugi,* Zürich; *Passera + Pedretti S.A.,* Zürich; *W. Vetsch,* Zürich; *S. Rusconi,* Ruvigliana; *B. Braune,* Binz; *Tillyard S.A.,* Zürich; *Bartenbach Christian AG,* Aldrans (A); *H.R. Schalcher,* Zürich; EPEA-Institut d'environnement, Hamburg.

Das ausführliche Ergebnis werden wir im nächsten Heft veröffentlichen.

### Wohnüberbauung «Mettmenried», Nänikon ZH

Die «Winterthur-Leben» erteilte an sechs Architekten Studienaufträge für die Wohnüberbauung «Mettmenried» in Nänikon.

Die Expertenkommission empfahl, die *S+M Architekten AG,* Zürich, mit der Weiterbearbeitung der Aufgabe zu betrauen.

### Textile Strukturen für neues Bauen

Nach dem sehr guten Erfolg der ersten Ausschreibung wird im Rahmen des Internationalen Techtextil-Symposiums zum zweitenmal der Studentenwettbewerb «Textile Strukturen für neues Bauen» veranstaltet. Der Wettbewerb wird parallel zu dem vom 16. bis 17. Juni 1994 in Frankfurt stattfindenden Symposium «Textiles Bauen» durchgeführt.

Zu dem international ausgeschriebenen Wettbewerb sind Studenten der Fachrichtungen Architektur, Bauingenieurwesen, aber auch Berufsanfänger dieser Fachrichtungen eingeladen. Der Wettbewerb soll innovative Denkansätze und Problemlösungen zum Bauen mit technischen Textilien und textilarmierten Werkstoffen aufzeigen.

Der Wettbewerb erstreckt sich auf alle Gebiete des textilen Bauens: Erdbau, Verkehrswegebau, Landschaftsbau, Umweltschutz, Ingenieurbau, Industriebau, Hochbau, Innenausbau sowie neue Material-Entwicklungen. Das Thema kann frei gewählt werden. Es werden sowohl betreute als auch unbetreute Arbeiten akzeptiert.

Abgabetermin für die Wettbewerbsarbeiten ist der 3. Mai 1994. Für die ausgezeichneten Arbeiten sind vom Internationalen Techtextil-Symposium und der Industrie Preise im Gesamtwert von 20 000 DM ausgesetzt worden. Die Preise werden anlässlich der Symposiums-Veranstaltung 1994 währendeines Festakts in Frankfurt verliehen.

Die Ausschreibungs-Unterlagen sind erhältlich über das Internationale Techtextil-Symposium, c/o Messe Frankfurt GmbH, Postfach 15 02 10, 60062 Frankfurt am Main, Fax (069) 7575-6541.

## GEP

### Vortrag «Energie und aufrechterhaltbare Entwicklung»

Die Ortsgruppe Zürich der GEP veranstaltet am Montag, 27. September, 19.30 Uhr, im Auditorium E5, ETH Zentrum, einen Vortragsabend.

Prof. Dr. *Meinrad K. Eberle,* Direktor des PSI und Professor an der ETH für Verbrennungsmotoren und Verbrennungstechnik, wird über die heutige Situation der gesellschaftlichen Entwicklung der Menschheit unter Berücksichtigung der Weltbevölkerung und der Energiefrage orientieren. Er wird dabei die Möglichkeiten moderner Technologien einerseits und anderseits die Konsequenzen deren Anwendung und die Trägheit der Gesellschaft, Massnahmen zu ergreifen, aufzeigen.